

sität, simple Vorstufen des Zoos, sondern Herrschaftszeichen und politische Instrumente, nicht nur von Königen und Fürsten, sondern auch von anderen Herrschaftsträgern wie Städten und Abteien<sup>7</sup>. Erwerb und Tausch der Tiere ist Teil des höfischen Geschenkverkehrs<sup>8</sup>.

Andererseits aber entsteht ein neues Verhältnis zum Tier, das endgültig vom Gegner zum Schutzbefohlenen wird und sich vermenschlicht; und diese Liebe treibt zuweilen skurrile Blüten<sup>9</sup>. Gegenwärtig trennen sich die menschliche Geschichte und die eigene Geschichte der Tiere wieder voneinander, der Blick kehrt sich um: Jetzt wird versucht, die Welt vom Tiere aus zu sehen<sup>10</sup>.

Dergleichen soll hier nicht unternommen werden. Vielmehr geht es schlicht darum, zu beschreiben, was von der Tierwelt des Nordens in Mitteleuropa bekannt war, wie man zu dieser Kenntnis kam und was über die Präsenz von Tieren aus dem Norden in einem nicht zu

---

(1963) S. 30-74; Jules GUIFFREY, *La ménagerie du duc Jean de Berry, 1370-1403*, *Mémoires de la Société des Antiquaires du Centre* 23 (1899) S. 63-84; zusammenfassend aber, wenn auch ohne weiterreichende Perspektiven und nur als Materialsammlung zu benutzen, lediglich das dreibändige Werk von Gustave LOISEL, *Histoire des Ménageries de l'Antiquité à nos jours* (1912), hier 1: *Antiquité, moyen âge, Renaissance*.

7) Vgl. PASTOUREAU, *Nouveaux regards* (wie Anm. 6) S. 45.

8) Vgl. Jan HIRSCHBIEGEL, *Étrennes*, *Untersuchungen zum höfischen Geschenkverkehr im spätmittelalterlichen Frankreich der Zeit König Karls VI. (1380-1422)* (Pariser Historische Studien 60, 2003) S. 182 f., jedoch begegnen bei den Neujahrsgeschenken keine Falken (S. 183 mit Anm. 350).

9) Sichtbar vor allem in der jüngsten Kampfhunddebatte. Nachdem mit knapper Not verhindert worden war, daß der Tierschutz ins Grundgesetz aufgenommen wurde, fand er doch Eingang in die Verfassung des Landes Baden-Württemberg (Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 13. Mai 2000). Die neue Sensibilität zeigen an Ausstellungen wie 'Herausforderung Tier. Von Beuys bis Kabakov' [Katalog Karlsruhe] hg. von Regina HASLINGER (2000) und 'Mensch und Tier. Eine paradoxe Beziehung' [Katalog Dresden] (2002), mit begleitendem Kolloquium (Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 4. Febr. 2003), sowie der Schülerwettbewerb der Körber-Stiftung im Jahr 2000 zum Thema 'Genutzt – geliebt – getötet. Tiere in unserer Geschichte'. Vgl. Ulrich RAULFF, *Treblinka der Tiere* (Süddeutsche Zeitung vom 26./27. Okt. 2002). Man entdeckt Die Seele der Tiere, hg. von Friedrich NIEWÖHNER / Jean-Loup SEBAN (Wolfenbütteler Forschungen 94, 2001). Vgl. zuletzt auch Giorgio AGAMBEN, *Das Offene. Der Mensch und das Tier* (2003); Rainer E. WIEDENMANN, *Die Tiere der Gesellschaft. Studien zur Soziologie und Semantik von Mensch-Tier-Beziehungen* (2003).

10) Vgl. *La plus belle Histoire des animaux*, hg. von Pascal PICQ / Jean-Pierre P. DIGARD / Boris CYRULNIK / Karine Lou MATIGNON (2000), dazu die Besprechung von Pierre LÉPAPE in *Le Monde* vom 12. Mai 2000.